

Ohne Bienen - kein Obst und kein Gemüse!

Im Weltladen gibt es spezielle Honigsorten aus Indien. Dort leben andere Bienenarten als unsere Honigbiene, die besser an das tropische Klima angepasst sind. Das Entscheidende an der Bienenhaltung - in Indien wie bei uns - ist aber nicht die Produktion von Honig, sondern dass Bienen (und andere Insekten) für die Bestäubung von Pflanzen unerlässlich sind. Ohne diese Bestäubung gäbe es viel zu wenig Früchte und Gemüse, und wir Menschen könnten uns kaum ernähren. Im letzten Herbst hatte der Weltladen Besuch von zwei Imkerinnen des Imkerverbands 'Under the Mango Tree'. Sie berichteten, dass das Aufstellen von Bienenstöcken unter Cashew- oder Mangobäumen den Ernteertrag fast verdoppelt. Mit dem Kauf eines *Diversity Honeys* erwirbt man nicht nur ein besonderes Geschmackserlebnis, sondern unterstützt auch die Bienenhaltung in Indien.



Links: mit Bienen - rechts: ohne Bienen.



Besondere Produkte



Schokolade aus wildem Kakao

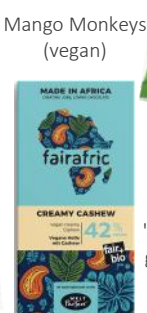
Safran aus Afghanistan



Gartenhandschuhe beschichtet mit Naturkautschuk



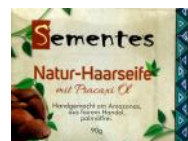
Solino-Kaffee: geerntet, geröstet und verpackt in Äthiopien



Mango Monkeys (vegan)



Fairafric, die einzige Schokolade 'made in Afrika', garantiert ohne Kinderarbeit!



Naturkosmetik aus dem Regenwald

Outdoor-Artikel aus Bali, superleicht und reißfest aus Fallschirmseide

Weltladen Ludwigsburg
Stadtkirchenplatz 1
(direkt am Marktplatz)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 18:30

Samstag: 9:30 - 16:00

Unsere Homepage
fairpart-ludwigsburg.de

Dort finden Sie:

- ... unter 'Aktuell' **Termine & Aktionen**
- ... unsere **Kriterien** für Fairen Handel und **Informationen** zu unserem Warensortiment
- ... welche **Projekte** wir mit dem Gewinn unterstützen, den wir hauptsächlich durch unsere **ehrenamtliche Arbeit** im Weltladen erwirtschaften
- ... unser **Bildungsangebot** und unsere aktuellen **Öffnungszeiten**. **Schauen Sie doch mal rein.**



fairPart NEWS

No. 87 Frühjahr/Sommer 2026

Neues aus dem

Weltladen Ludwigsburg

Seit 1977 aktiv
gegen Armut, Ausbeutung und Kinderarbeit



Stadtkirchenplatz 1 71634 Ludwigsburg Tel: 07141- 923591
web: fairpart-ludwigsburg.de e-mail: weltladen@fairpart-ludwigsburg.de

Die Klimaerwärmung trifft die Ärmsten am härtesten!

Weltweit gibt es immer mehr Naturkatastrophen, ausgelöst durch die Klimaerwärmung (die viele immer noch verleugnen oder für harmlos halten). Seit August 2025 gab es 'Jahrhundert-Überschwemmungen' in vielen Ländern: in Pakistan, Myanmar, Vietnam, Nepal, Kambodscha, Thailand, Bangladesh, Indonesien, Nigeria und in Südeuropa. Selbst Texas wurde überschwemmt wie noch nie. Überall gab es Tote, verloren Menschen ihre Häuser, ihren Hausrat, ihr Vieh, ihre Fahrzeuge und ihre Ernte. Straßen und die Wasser- und Stromversorgung wurden zerstört und mussten mit großem Aufwand wieder hergestellt werden. Krankheiten breiteten sich aus und die Krankenhäuser litten ebenfalls unter den Regenmassen und Überschwemmungen.



Auch das Gegenteil gab es im gleichen Zeitraum: anhaltende Trockenheit (sogar im Regenwald des Amazonas!) zerstörte Ernten, ließ Vieh verdursten und Flüsse austrocknen. All das traf vor allem Menschen in den armen Ländern des Südens, wo viele von der Landwirtschaft leben. Und indirekt trifft es auch uns, wie wir an den stark gestiegenen Preisen von Kaffee, Kakao, Orangensaft und vielen anderen Lebens- und Genussmitteln merken. Ernteausfälle führen direkt zu höheren Preisen. Das Einkommen der Produzenten erhöht sich dadurch aber nicht, weil sie weniger zu verkaufen haben. Im Gegenteil: oft sind Pflanzen völlig eingegangen oder zerstört, und es dauert mehrere Jahre bis neue Pflanzen so groß sind, dass sie Früchte tragen.

Zwar sind vor allem die Regierungen aller Länder gefordert, geeignete Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung zu ergreifen, aber auch im täglichen Leben können wir alle sorgsamer mit den Ressourcen umgehen und z.B. unnötigen CO2-Ausstoß vermeiden, im Verkehr, bei der Heizung und dem Verbrauch von warmem Wasser. Und jeder Einkauf im Weltladen hilft Menschen in Ländern des Südens zu überleben und die Existenz ihrer Familien abzusichern.

Ludwigsburg ist 'Hauptstadt des Fairen Handels'

Am 29.10.2025 wurde Ludwigsburg in München der Titel 'Hauptstadt des Fairen Handels' verliehen. Ludwigsburg erhielt den 1.Preis mit einem Preisgeld von 30.000 Euro in der Kategorie 'Kommunen mittlerer Größe' (bis 95.000 Einwohner). Dazu gratulieren wir der Stadt ganz herzlich! Vergeben werden die Preise alle zwei Jahre von einer Servicestelle des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Ludwigsburg überzeugte besonders durch das Nachhaltigkeitskonzept der Stadt, das bei der Beschaffung auch den IT-Bereich mit einschließt. Ludwigsburg ist schon seit 2011 'Faire Stadt'. Den ersten Impuls dafür gab der **Dritte-Welt-Laden**, der als private Initiative bereits am 5.11.1977 in der Eberhardstraße 11 eröffnet wurde. Von dort kam auch die Idee des 'Ludwigsburger Barock-Kaffees', der seit 2003 als gemeinsames Projekt der Stadt und des Weltladens vertrieben und viele Jahre mit der 'Ludwigsburger Kaffeetafel' auf dem Marktplatz beworben wurde. Bis heute ist der **Weltladen** die Vertriebsstelle für alle anderen Geschäfte in Ludwigsburg, die den 'Barock-Kaffee' und den 'Barock-Espresso' verkaufen. Bei vielen anderen Aktionen und Initiativen, wie dem



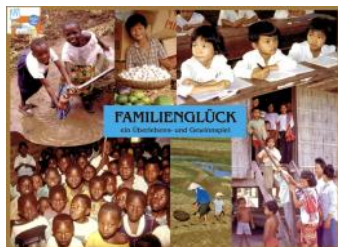
36 Jahre lang verkaufte der **Dritte-Welt-Laden** in der Eberhardstraße Waren aus fairem Handel. 2013 zog er mit dem neuen Namen **Weltladen** an den Marktplatz um.

Fairen Frühstück, der Fairen Woche oder der Gründung von Fair-trade-Schulen (wie dem Mörike-Gymnasium 2025) sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weltladens ebenfalls aktiv beteiligt. Neben dem Verkauf von Waren aus fairem Handel hat der Weltladen auch bereits seit seiner Gründung ein Bildungsangebot für Schulen und andere interessierte Gruppen. Mehr dazu auf unserer Homepage.

Unser Spiel **Familienglück** wurde 2004 mit dem Deutschen Lernspielpreis ausgezeichnet.

Mehr Infos:

www.spiel-familienglueck.de



Was mit dem Gewinn geschieht:

Die Verkäuferinnen und Verkäufer des Weltladens arbeiten unentgeltlich in ihrer Freizeit. Der Gewinn, den sie mit dem Verkauf erwirtschaften, wird bei der Mitgliederversammlung des **FairPart Ludwigsburg e.V.**, dem gemeinnützigen Trägerverein des Weltladens, an soziale Projekte in Übersee gespendet. 2025 waren das **18.200 Euro**. Eine Aufstellung der geförderten Projekte ist auf unserer Homepage zu finden.

Eines der Projekte ist PROGRESO in Peru. Ursprünglich half diese Organisation den Kaffeebauern der Genossenschaft NORANDINO den *Pidecafé* nach Europa zu vermarkten, der bei uns als 'Ludwigsburger Barock-Kaffee' verkauft wird. Heute organisiert sie verschiedene Projekte in 15 Dörfern im Distrikt *Huamarca*, die der Ernährungssicherheit, der Gesundheitsfürsorge und der Bildung dienen. Auch die Qualitätsentwicklung des *Pidecafés* und die Diversifizierung zu anderen landwirtschaftlichen Produkten, wie z.B. Zuckerrohr und Kakao, gehört dazu. Denn durch den Klimawandel wird der Kaffeeanbau zu einer zunehmend unsicheren Einkommensquelle. Unser Weltladen unterstützt PROGRESO schon seit über 20 Jahren auf doppelte Weise: durch den Verkauf des 'Barock-Kaffees' und die Unterstützung der Dorfentwicklung. Dadurch hat sich nicht nur das Einkommen der Kaffeebauern verbessert, sondern ihre Kinder können selbstverständlich in die Schule gehen und es gibt eine gute Gesundheitsversorgung in den Dörfern.



Mehr Infos auf www.pidecafe.de

Wir freuen uns über Spenden für diese und andere Projekte an unseren gemeinnützigen Verein **FairPart Ludwigsburg e.V.**
IBAN DE89 6045 0050 0000 0600 40
BIC: SOLADES1LBG (Kreissparkasse Ludwigsburg). Bitte vergessen Sie nicht Ihre Postadresse, wenn Sie eine Spendenbescheinigung erhalten möchten.

Besondere Geschenke aus dem Weltladen
- immer eine gute Idee!

Z.B. Schokolade, ein Sonnenglas, Schmuck, ein Buch oder eine Kochtüte



Sehr lesenswert: **Ein Herz aus Stacheldraht** von Sophia Maier

Sophia Maier hat in den vergangenen Jahren viele Krisen- und Kriegsgebiete im Nahen und Mittleren Osten besucht und Menschen persönlich interviewt. Sie hat Erschütterndes erlebt, aber auch Freunde gefunden.

